

Workshop

IT-Governance in verteilten Systemen (GVS)

Nicolas Repp¹, Stefan Schulte¹, Ulrike Steffens²

¹Fachgebiet Multimedia Kommunikation
Technische Universität Darmstadt
Merckstraße 25
64283 Darmstadt
repp@kom.tu-darmstadt.de
schulte@kom.tu-darmstadt.de

²Softwaretechnik in betrieblichen Informationssystemen
OFFIS Institut für Informatik
Escherweg 2
26121 Oldenburg
ulrike.steffens@offis.uni-oldenburg.de

1 Einleitung

Ansätze und Strategien zur IT-Governance sind für viele Unternehmen heutzutage nahezu unverzichtbar geworden. Dazu trägt die Notwendigkeit bei, die IT des Unternehmens an den aktuellen Trends der Gestaltung und Entwicklung komplexer IT-Systeme auszurichten. Hier liegt das Gewicht klar auf verteilten System- und Softwarearchitekturen, die beispielsweise dem Paradigma der Service-orientierten Architekturen (SOA) folgen.

In diesem Umfeld führt insbesondere die Steuerung und Kontrolle der Systemlandschaft und deren Zusammenspiel mit der fachlichen Seite zu neuen Herausforderungen, welche durch ein ganzheitliches IT-Management abgedeckt werden müssen. Darüber hinaus verlangen auch externe Faktoren wie die wachsende Anzahl staatlicher Regulatorien (z. B. MiFID, Basel II, Sarbanes-Oxley Act, Energiewirtschaftsgesetz) die Einführung einer effektiven und effizienten IT-Governance, welche die Einhaltung von gesetzlichen, technischen und internen Regelwerken (auch als Compliance bezeichnet) gewährleistet.

Eine Hauptherausforderung an die IT-Governance stellt die Notwendigkeit einer Steuerung der gesamten Systemlandschaft dar. Parallel hierzu entstehen neue Anforderungen an die Unternehmensstruktur und Unternehmensorganisation, Rollen und Verantwortlichkeiten, Softwarelebenszyklen oder -standards, die allesamt wichtige Einflussfaktoren darstellen.

Um diesen Herausforderungen ganzheitlich begegnen zu können, ist die Entwicklung zeitgemäßer Governance-Ansätze sowie unterstützender Applikationen notwendig. Im Rahmen des Workshops „IT-Governance in verteilten Systemen (GVS)“ werden aktuelle Forschungsarbeiten einschließlich „Work in Progress“ zum Themenkomplex IT-Governance in verteilten Systemen vorgestellt und diskutiert.

Die Themenschwerpunkte des diesjährigen Workshops lagen zum einen auf genereller IT-Governance und zum anderen auf dem Service-Management. Aus den eingereichten Beiträge wurden vier zur Präsentation angenommen. Stefanie Alter, René Börner und Matthias Goeken beschäftigen sich mit der Berücksichtigung von IT-Governance im Rahmen des Service-Lebenszyklus („Operationalisierung der IT-Governance-Kernbereiche für die Identifizierung und Gestaltung von Services“), Gabriela Loosli, David Heim und Gerhard F. Knolmayer betrachten Aspekte der „IT-Governance bei Wiederverwendung von Services“, Frederic Majer, Martin Nussbaum, Dieter Rixinger und Volker Simon nutzen serviceorientierte Technologien, um Security-Monitoring-Daten zeitnah und einheitlich zur Verfügung stellen zu können („Service-oriented Event Assessment – Closing the Gap of IT Security Compliance Management“) und Matthias Goeken, Danijel Milicevic und Stefanie Alter leiten aus dem IT-Servicemanagement-Framework ITIL ein Metamodell ab, welches den Einsatz des Frameworks in auf verschiedenen Modellen basierenden Anwendungsumgebungen ermöglicht („Metamodelle von Referenzmodellen am Beispiel ITIL – Vorgehen, Nutzen, Anwendung“). In einem eingeladenen Vortrag befasst sich Johannes Willkomm (Capgemini sd&m Research) mit den besonderen Herausforderungen, die sich aus einer adäquaten Berücksichtigung von Standardsoftware bei der Evolution Serviceorientierter Architekturen ergeben.

2 Programmkomitee

Die Idee zur Organisation eines Workshops zu IT-Governance in verteilten Systemen entstand im Rahmen der Zusammenarbeit der Organisatoren und von Mitgliedern des Programmkomitees im Arbeitskreis SOA der Fachgruppe Software-Architektur der Gesellschaft für Informatik (<http://www.ak-soa.de/>). Der Arbeitskreis ist eine stetig wachsende Kommunikations- und Arbeitsplattform für Interessierte aus Wissenschaft und Industrie. Im Rahmen regelmäßiger Workshops, bei denen Teilnehmer ihre Forschungsideen und Projektarbeiten zum Thema SOA vorstellen und diskutieren, ist hier mittlerweile eine Community entstanden, die Serviceorientierung nicht als bloßes Hype-Thema versteht, sondern als echte Chance zur Flexibilisierung und damit zur Zukunftsfähigkeit der IT in Unternehmen. Der Arbeitskreis steht neuen Teilnehmern jederzeit offen und lädt auch interessierte Leser dieses Tagungsbandes herzlich zur Mitwirkung ein.

Die Organisatoren möchten sich an dieser Stelle für die Unterstützung der Mitglieder des Programmkomitees bedanken. Ohne ihre kompetente und aktive Mithilfe wäre die Organisation des Workshops nicht möglich gewesen. Dem Komitee des diesjährigen Workshops gehörten die folgenden Personen an:

- Prof. Dr. Matthias Goeken, Frankfurt School of Finance & Management
- Jens Happe, Universität Karlsruhe (TH)
- Prof. Dr. Wilhelm Hasselbring, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
- Prof. Dr. Bernhard Humm, Hochschule Darmstadt
- Dr. Christian Janiesch, SAP Research
- Prof. Dr.-Ing. Arne Koschel, Fachhochschule Hannover
- Dr. Jürgen Meister, BTC AG
- Michael Niemann, TU Darmstadt
- Dr. Stefan Pühl, Perot Systems
- Prof. Dr. Ralf Reussner, Universität Karlsruhe (TH)
- Prof. Dr.-Ing. Ralf Steinmetz, TU Darmstadt